

Mitt. Landesmus. Joanneum Zool.	Heft 51	S. 23–28	Graz 1998
------------------------------------	---------	----------	-----------

Zur Bienenfauna der Steiermark III. *Xylocopa* LATR.

(Hymenoptera, Apoidea, Anthophoridae)

Von Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER

Inhalt: Mehrere Jahrzehnte zurückliegende, noch nicht publizierte und aktuelle Funde der Bienengattung *Xylocopa* aus der Steiermark werden zusammengefaßt und durch Daten aus der Literatur ergänzt.

Abstract: Some decades ago not yet published finding data and new findings of the bee-genus *Xylocopa* from Styria are summarized and completed with data from relevant literature.

Einleitung

Die Gattung *Xylocopa* ist in Mitteleuropa mit drei Arten vertreten. Belege für die Steiermark liegen bisher nur von *X. violacea* (L.) und *X. valga* GERST. vor. *Xylocopa iris* (CHRIST) ist derzeit nur für Niederösterreich (FRANZ 1982, SCHWARZ et al. 1996) und das Burgenland (HAUSL-HOFSTÄTTER 1998) belegt. In der Literatur findet sich die erste Angabe von *X. violacea* für die Steiermark in der vom berühmten Gelehrten Nikolaus PODA VON NEUHAUS 1761 verfaßten Abhandlung über steirische Naturkunde (als *Apis violacea*). Besonders für das Gebiet in und um Graz finden sich mehrere Angaben für *X. violacea* (HOFFER 1888, HOFFER 1890, HOFFER 1906). Auffallend ist, daß bei HOFFER nur ein Fund von *X. valga* erwähnt wird (HOFFER 1888). In den Arbeiten von FRITSCH C. und FRITSCH K. (siehe HAUSL-HOFSTÄTTER 1995) ist für die Steiermark überhaupt nur *X. violacea* (L.) belegt, wobei festzuhalten ist, daß anscheinend von den Autoren nicht alle Exemplare gefangen, sondern manche nur beobachtet wurden („stattet den Blüten einen kurzen Besuch ab“). *X. violacea* und *X. valga* können im Feld nur im männlichen Geschlecht auseinandergelassen werden (MÜLLER et al. 1997). Unter diesem Aspekt sind auch die Arbeit von TEPPNER 1988 (keine Belegexemplare) und teilweise die Angaben in FRANZ 1982 („fliegend gesehen“) zu sehen. In SCHWARZ et al. 1996 wird für die Steiermark nur *X. violacea* (L.) als gesicherter Nachweis, *X. valga* GERST. aber als fragwürdiger Nachweis bzw. unbestätigte Literaturangabe geführt. Obwohl die Angabe von HOFFER als erste Meldung von *X. valga* für unser Gebiet gelten muß, sollen die vorliegenden weiteren Funde das Vorkommen dieser Art in der Steiermark, sogar im Stadtgebiet von Graz, noch besser belegen.

Material und Methode

Die Daten stammen aus Aufsammlungen von Abteilungsangehörigen und Privatpersonen, außerdem wurden folgende Sammlungen aus den Beständen des Landesmuseums Joanneum ausgewertet:

Pfarrer K. Maly (1871-1947), Ing. W. Mensing (1860-1939), Univ.-Prof. Dr. M. Salzmann (1862-1954), Prof. G. Strobl (1846-1925) und G. Toncourt (1854-1945). In der Samm-

lung Strobl befanden sich keine Belege für die Steiermark. Zu den Fundangaben der Sammlung Maly wurde bereits Stellung genommen (HAUSL-HOFSTÄTTER 1995). Bezüglich der eventuellen Existenz von Resten der Sammlung Hoffer wurden Nachforschungen angestellt. Prof. Dr. Eduard Hoffer (1841-1915) war ab 1870 als Lehrer an der damaligen Landes-Oberrealschule (LOR) in Graz tätig. Im Laufe mehrerer Jahrzehnte wurde von ihm ein reichhaltiges naturhistorisches Lehrmittelkabinett aufgebaut (GÜNTNER 1915). In dieser Sammlung, die Insektenmaterial aus allen Ordnungen enthielt, haben sich sicher auch zahlreiche Hymenopteren, wahrscheinlich zum Großteil Hummeln, aber auch andere Wildbienengattungen (erwähnt in mehreren Vorträgen im Rahmen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark) befunden. Während des Krieges (1943) wurde diese Sammlung in Räumen des Zisterzienserstiftes Rein bei Graz gelagert. Dem jüngsten Sohn Prof. Hoffers, dem bedeutenden Jagdhistoriker Prof. Dr. Wilhelm Hoffer, gelang die Überführung an das Museum für Biotechnik und Jagdkunde am Landesmuseum Joanneum (MERAN 1969). Im heutigen Steirischen Jagdmuseum befinden sich aus dem Bereich der Insekten nur noch spärliche Reste (eine Käfer- und eine Schmetterlingssammlung) dieses ehemaligen Lehrmittelkabinetts. Die Hymenopteren-sammlung Hoffers konnte weder im Jagdmuseum noch am Bundesrealgymnasium Kirchengasse (ehemaliges LOR) gefunden werden. MEIXNER (1963) berichtet, daß die mühevoll präparierten, aber in sehr primitiven Kästchen und Schachteln aufbewahrten Sammlungen nach dem Tode ihres Schöpfers und Betreuers durch Anthrenenfraß zugrunde gingen.

Die Belegexemplare wurden nach SCHEUCHL 1995 bestimmt.

Artenliste

Xylocopa violacea (L.)

Steiermark, 1♂, 1♀, Coll. G. Toncourt. - Mittelsteiermark, 3♀♀, Coll. G. Toncourt. - Südliche Steiermark, Gebiet um Mureck (od. Groß-St. Florian), 1♀, leg. K. Maly, Coll. K. Maly. - Graz, 1.9.1916, 1♀ Coll. M. Salzmänn. - Sulmtal, S-STMK., 30.3.1928, 1♂, Coll. W. Mensing. - Graz, Leonhardstr., STMK., 1.9.1940, 1♂, A. Meixner leg. - Graz, Liebenau, STMK., 12.7.1957, 1♀, A. Luttenberger leg. - Graz, Stattegg, Stattegger-Steinbruch, 5.10.1972, 1♂, W. Stark leg. - Umg. Wildon, Graben bei Schloß Weißenegg, S-STMK., 300-340 m, 24.6.1978, 1♂, K. Rath leg. - Graz, Schloßberg, STMK., 2.7.1994, 1♀, J. Fritz leg.; 28.2.1998, 4♂♂, H. J. Stark leg. - Graz, Maria Grün, STMK., 13.3.1994, 1♂, Meraus leg. - Graz, Messendorf, STMK., 7.9.1995, 1♂, E. Bregant leg.; 8.4.1996, 1♀, E. Bregant u. G. Klingberg leg. - Graz, Andritz, Oberweizbach, STMK., 22.6.1994, 1♀, J. Fritz leg. - Graz, Andritz, Pfeifferhof, STMK., 13.2.1998, 1♂, J. Fritz leg. - Graz, Maria Trost, Föllinger-Steinbruch, 24.3.1995, 1♀, W. Stark leg. - Kanzel bei Graz, STMK., 16.2.1998, 1♂, H. J. Stark leg. - Nestelbach bei Graz, STMK., 20.8.1994, W. Hurdes leg. - Hausmannstätten SE Graz, STMK., 9.5.1986, 1♂, M. Cerney leg. - Schloß Kapfenstein, E-STMK., 430 m, 31.3.1985, 1♂, W. Hurdes leg. - Steinberg b. Leitersdorf SE Feldbach, E-STMK., 420-460m, 1♂, 23.4.1972, K. Rath leg. - Bad Gleichenberg, Ruine, E-STMK., 420 m, 15.4.1992, 1♀, U. Hausl-Hofstätter leg. - Bad Gleichenberg, E-STMK., 5.6.1971; 1♂, E. Bregant u. G. Klingberg leg.; 2.8.1993, 1♀; 15.8.1993, 1♀; 8.8.1995, 1♀, J. Gusenleitner leg. - Bad Gleichenberg, Steinbruch Klausen, E-STMK., 360-380 m, 30.5.1992, 1♀, G. Bruckman leg.; 8.8.1991, 1♀, K. Adlbauer leg. - Riegersburg NNE Feldbach, E-STMK., 1♀, 4.6.1972, E. Bregant leg. - Eichberg-Trautenburg NW Leutschach, S-STMK., 550 m, 12.3.1994, 1♂; 17.5.1996, 1♂, U. Hausl-Hofstätter leg. - Kranach NE Leutschach, Gehöft Menhart, S-STMK., 400 m, 27.2.1998, 1♂, E. Bregant leg. - Leibnitz, Marburgerstr., S-STMK., 22.9.1987, 1♂, W. Stark leg. - Stangersdorf W Lebring, S-STMK., 23.5.1994, 1♀, W. Stark leg. - Kogelberg NW Leibnitz, S-STMK., 30.4.1995, 1♀; 21.6.1996, 1♂, W. Stark leg. - Kreuzkogel NW Leibnitz, 21.4.1996, 1♂; 5.5.1996, 1♀, W.

Stark leg. - Sausal, Neurath, 2.5.1993, 2♂♂, W. Stark leg. - Gundersdorf, W-STMK., 480 m, 10.5.1993, 1♂, U. Hausl-Hofstätter leg. - Zetzgebiet, Anger NE Weiz, E-STMK., 480 m, 29.3.1987, 1♂; 27.6.1994, 1♀; 27.5.1996, 1♂; 6.9.1996, 2♀♀, M. Mauerhofer leg.

PODA v. NEUHAUS 1761: Steiermark (als *Apis violacea*)

FRITSCH C. 1860: Admont, 6.4.1855

FRITSCH C. 1878: Admont, 6.4.

HOFFER 1888: überall in der Ebene und auf mittelhohen Bergen (Hochlantsch). Auf dem Grazer Schloßberge in alten Pfählen häufig nistend; erscheint zweimal im Jahre, April, Mai und Juli, August und September

HOFFER 1890: Dittenberg b. St. Johann ob Hohenburg, Mitte August 1889, 1♀; Graz, Schloßberg, 14.2.1882, 2♂♂, an *Salix caprea*, 26.3.1888, 1♂; Graz, Rosenberg, 24.2.1882, 1♂, 10.4.1886, 1♀, 29.4.1888, 1♀, 13.5.1888, 1♀, 24.3.1889, 1♂, auf *Salix caprea*; Graz, Hauptplatz, Schloßberg etc., Anf. März 1882, 5♂♂; Graz, Stadtpark, April 1882, mehrere ♀♀; Graz, Andritz-Ursprung, 19.3.1885, 1♂; Graz, Hauptplatz, 25.3.1886, 1♂; 20.3.1890, 1♂; Graz, 24.4.1888, 1♂;

HOFFER 1906: Kowald b. Voitsberg, Juli-September 1904 (u. frühere Jahre), sehr selten

FRITSCH K. 1906: Judendorf b. Graz, 17.4.1904, an *Prunus armeniaca*, „stattet den Blüten einen kurzen Besuch ab“

FRITSCH K. 1927: Ries b. Graz, 30.5.1906, 1♀, an *Salvia pratensis*

FRITSCH K. 1932: Grazer Schloßberg, 13.6.1912, 1♀, an *Colutea arborescens*

FRITSCH K. 1933: Graz, Botanischer Garten, 17.5.1913, an *Cytisus scoparius*; 16.6.1913, mehrere Ex., an *Phlomis tuberosa*

FRANZ 1982: Hall b. Admont, Fischwasser b. Grieshof, nächst Heustadel fliegend gesehen, 1 Ex., 6.6.1948; Frauenkogel b. Gösting, S-Hang, 1 Ex., 26.5.1948 (Franz); Wies i. d. W-Steiermark (Pittioni)

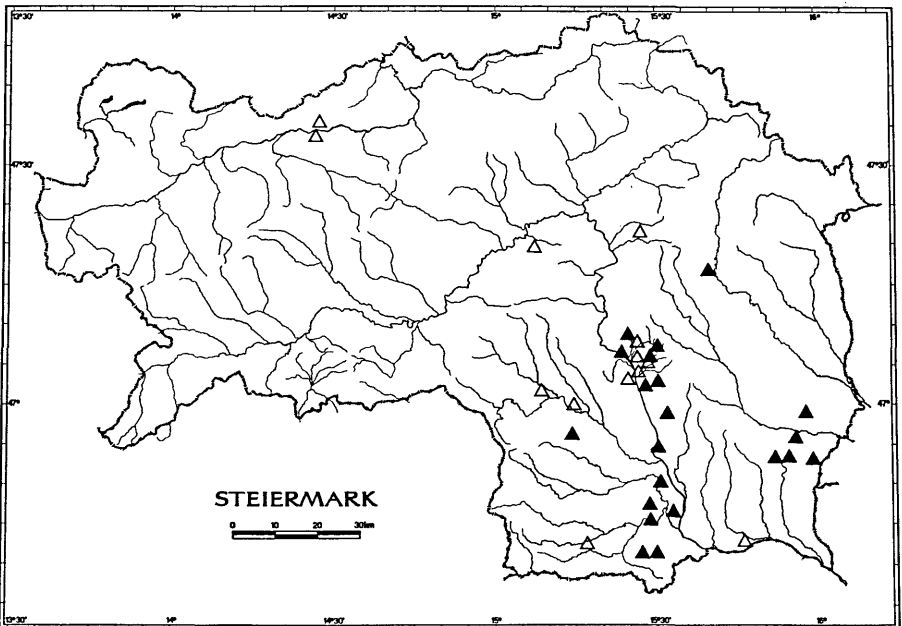


Abb. 1: Bisher bekannte Verbreitung von *Xylocopa violacea* (L.) in der Steiermark
△ vor 1950 ▲ nach 1950

WARNCKE 1986: Österreich

ADLBAUER 1995: Steinbruch Klausen b. Bad Gleichenberg

TEPPNER 1996: Botanischer Garten der Universität Graz, Anfang Juni, 1♀, an *Asphodeline lutea*

SCHWARZ et al. 1996: gesicherter Nachweis für die Steiermark

NEUHÄUSER-HAPPE & FRITZ 1998: Grazer Schloßberg

Verbreitung: Nordafrika, Süd- und gemäßigtes Europa, Vorderer Orient (WARNCKE 1982).

Xylocopa valga GERST.

Mittelsteiermark, 1♂, Coll. G. Toncourt. - Anger, E-STMK., 500 m, 10.5.1995, 1♂, E. Holzer leg. - Klöch, Seindl-Südhang, SE-STMK., 320-360 m, 30.4.1972, 1♂, K. Rath leg. - Kreuzkogel NW Leibnitz, S-STMK., 5.5.1996, 1♂, W. Stark leg. - Graz, Straßgang, Martinhofstr., STMK., 8.7.1996, 1♂, H. Polt leg.

HOFFER 1888: Umgebung Graz (Stoffbauer auf dem Rosenberg)

FRANZ 1982: Wies i.d. W-Steiermark, Juli-August, an *Galeopsis* (Pittioni)

WARNCKE 1986: Österreich

SCHWARZ et al. 1996: für die Steiermark fragwürdiger Nachweis bzw. unbestätigte Literaturangabe

Verbreitung: von Nordafrika bis über 60° nördl. Breite in Osteuropa, ostwärts bis in die Mongolei und China (WARNCKE 1982).

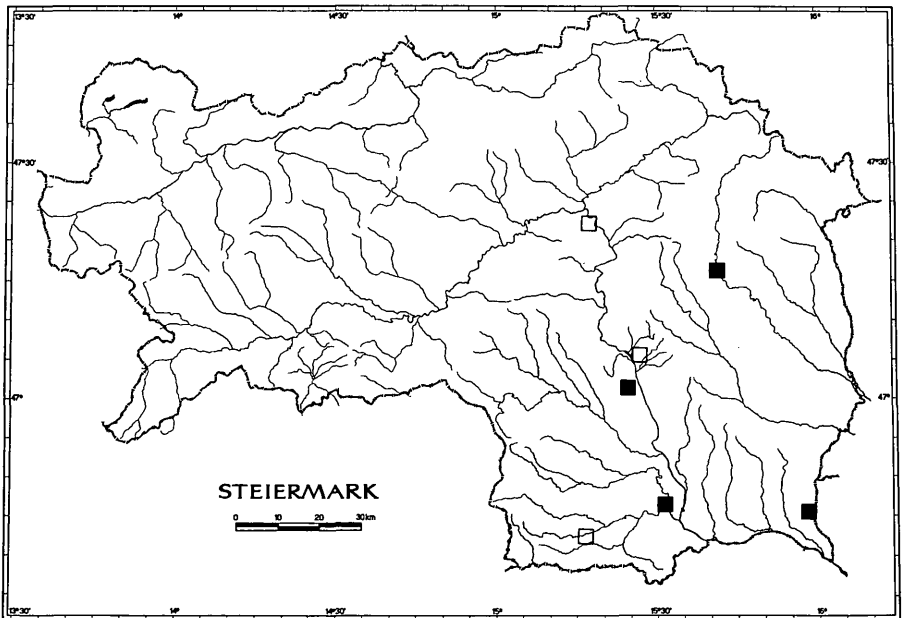


Abb. 2: Bisher bekannte Verbreitung von *Xylocopa valga* GERST. in der Steiermark

□ vor 1950

■ nach 1950

Schutzmaßnahmen

Die Bienenarten *Xylocopa violacea* und *X. valga* sind bezüglich ihrer Nistweise auf morsches, aber noch nicht ganz abgestorbenes Holz in sonnenexponierter Lage angewiesen (WESTRICH 1990). Leider wird Alt- bzw. „Totholz“, vor allem im Siedlungsbereich, aber auch im Rahmen der Forstwirtschaft in ländlichen Bereichen aus diversen Anlässen, z. B. aus Sicherheitsgründen oder weil es der allgemein üblichen Vorstellung von einer „gepflegten“ Umgebung nicht entspricht, entfernt. Dies ist nicht nur für altholzbewohnende Wildbienen ein wesentlicher begrenzender Faktor, sondern auch für alle übrigen Bewohner von Holz in den verschiedenen Abbaustadien. Vor allem die Angst vor Borkenkäferbefall führt derzeit in der Steiermark dazu, daß altes Holz nicht liegengelassen, sondern weggeräumt wird. Eine wichtige Schutzmaßnahme ist daher die Erhaltung alter Bäume mit Totholzanteilen in sonnigen Lagen, z. B. in Streuobstbeständen und an Waldrändern bei gleichzeitiger Vernetzung mit blütenreicher Vegetation vom Frühjahr bis zum Herbst. Die Nistplätze sind unbedingt vor Zerstörung zu schützen (WESTRICH 1990).

Dank

Für die Überlassung von Funddaten möchte ich folgenden Personen herzlich danken: E. Bregant, M. Cerney, J. Fritz, Mag. F. u. Dr. J. Gusenleitner, E. Holzer, W. Hurdes, G. Klingberg, A. Luttenberger, M. u. A. Mauerhofer, Fam. Meraus, H. Polt, M. Schwarz, H. J. und Dr. W. Stark. Für die Ermöglichung der Einsichtnahme in die Sammlung Strobl (Stift Admont) danke ich ebenfalls herzlich den Herren Dr. J. Goetze und Dr. Tomaschek.

Literatur

- ADLBAUER K. 1995. Der Reliktstandort am Steinbruch Klausen bei Bad Gleichenberg - ein neues Naturschutzgebiet. - Jber. 1994 Landesmus. Joanneum Graz, N.F. 24, 45-63.
- FRANZ H. 1982. Die Hymenopteren des Nordostalpengebietes und seines Vorlandes. I. Teil. - Denkschr. Österr. Akad. Wiss. Wien, math.-naturwiss. Kl. 124: 1-370.
- FRITSCH C. 1860. Zoophänologische Beobachtungen an den übrigen Stationen im Jahre 1855. - Jber. k.k. Central-Anstalt f. Meteorologie u. Erdmagnetismus 7/Jg. 1855: 78-88 (Anhang).
- FRITSCH C. 1878. Jährliche Periode der Insektenfauna von Österreich-Ungarn. III. Die Hautflügler (Hymenoptera). - Denkschr. d. k. Akad. Wiss., math.-natwiss. Cl. 38: 97-166.
- FRITSCH K. 1906. Beobachtungen über blütenbesuchende Insekten in Steiermark, 1904. - Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 56: 135-160.
- FRITSCH K. 1927. Beobachtungen über blütenbesuchende Insekten in Steiermark, 1906. - Sitzber. Akad. Wiss. Wien, math.-natwiss. Kl. 136/Abt.I: 441-476.
- FRITSCH K. 1932. Beobachtungen über blütenbesuchende Insekten in Steiermark, 1912. - Sitzber. Akad. Wiss. Wien, math.-natwiss. Kl. 141/Abt.I: 183-190.
- FRITSCH K. 1933. Beobachtungen über blütenbesuchende Insekten in Steiermark, 1913. - Sitzber. Akad. Wiss. Wien, math.-natwiss. Kl. 142/Abt.I: 19-40.
- GÜNTER D. J. 1915. Zur Erinnerung an Eduard Hoffer. - Mitt. Natwiss. Ver. Steiermark, 52: 1-12.
- HAUSL-HOFSTÄTTER U. 1995. Zur Bienenfauna der Steiermark I. *Trachusa* PANZ. und *Anthidium* FABR. (Hym., Apoidea, Megachilidae) - Mitt. Landesmus. Joanneum Zool., 49: 15-22.
- HAUSL-HOFSTÄTTER U. 1998. Funde von *Xylocopa iris* (CHRIST) im Burgenland (Hym., Apoidea, Anthophoridae) - Mitt. Landesmus. Joanneum Zool., 51: 29-30.
- HOFFER E. 1888. Beiträge zur Hymenopterenkunde Steiermarks und der angrenzenden Länder. - Mitth. Natwiss. Ver. Steiermark 1887: 65-100.
- HOFFER E. 1890. Beiträge zur Entomologie Steiermarks. Zur Hymenopterenfauna von St. Johann ob Hochenburg (mittleres Kainachthal) nebst verschiedenen biologischen Angaben. - Jber. Steierm. Landes-Oberrealschule 39: 1-28.

- HOFFER E. 1906. Bericht der entomologischen Sektion über die Tätigkeit im Jahre 1905. - Mitth. Natwiss. Ver.Steiermark 1905: XLIII-XLV.
- MEIXNER A. 1963. 60 Jahre Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark. Ein Rückblick. - Mitt. natwiss. Ver. Steiermark, 93: 23-39.
- MERAN P. 1969. Das Steirische Jagdmuseum. In: Festschrift 150 Jahre Joanneum 1811-1961. - JOANNEA Publikationen des Steiermärkischen Landesmuseums und der Steiermärkischen Landesbibliothek II: 213-224.
- MÜLLER A., KREBS A. & AMIET F. 1997. Bienen. Mitteleuropäische Gattungen, Lebensweise, Beobachtung. - Naturbuch Verlag, 384 pp.
- NEUHÄUSER-HAPPE L. & FRITZ J. 1998. Von schillernden Rittern und gefräßigen Räubern. In: ADLBAUER K. & STER T. Lebensraum mit Geschichte - Der Grazer Schloßberg: 155-197. - Austria Medien Service, Graz
- PODA V. NEUHAUS N. 1761. Insecta musei graecensis, quae in ordines genera et species juxta sytema Caroli Linnaei digessit N.P. e societate Jesu philosophiae doctor et matheseos professor. Graecii Anno MDCCLXI.
- SCHEUCHL E. 1995. Illustrierte Bestimmungstabellen der Wildbienen Deutschlands und Österreichs. Bd. I: Anthophoridae.- Eigenverlag, Velden, Deutschland, 158 pp.
- SCHWARZ M., GUSENLEITNER F., WESTRICH P. & DATHE H. H. 1996: Katalog der Bienen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz (Hymenoptera, Apidae). - Entomofauna, Suppl. 8, 398 pp.
- TEPPNER H. 1988. *Lathyrus grandiflorus* (Fabaceae-Vicieae): Blüten-Bau, -Funktion und *Xylocopa violacea*. - Phytion (Austria) Vol. 28/2: 321-336.
- TEPPNER H. 1996. Tropische Grüße - Der Botanische Garten in Graz. - VIA Airportjournal Graz, Magazin für Steiermark, Reisen, Wirtschaft und Kultur 3/96: 66-67.
- WARNCKE K. 1982. Die Holzbienen des Vorderen Orients (Hym., Apidae) - Linzer biol. Beitr. 14/1: 23-37.
- WARNCKE K. 1986: Die Wildbienen Mitteleuropas, ihre gültigen Namen und ihre Verbreitung. - Entomofauna, Suppl. 3, 128 pp.
- WESTRICH P. 1990. Die Wildbienen Baden-Württembergs Bd.1: Allgemeiner Teil: 3-431; Bd.2: Spezieller Teil: 435-972. - Ulmer, Stuttgart.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ulrike HAUSL-HOFSTÄTTER
Landesmuseum Joanneum, Zoologie
Raubergasse 10
A-8010 G r a z.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [51_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Hausl-Hofstätter Ulrike

Artikel/Article: [Zur Bienenfauna der Steiermark III. Xylocopa LATR. \(Hymenoptera, Apoidea, Anthophoridae\) 23-28](#)